

# OR 2006 in Karlsruhe

STEFAN NICKEL, SAARBRÜCKEN

Die International Conference on Operations Research 2006 (OR 2006) fand als gemeinsame Tagung der deutschen OR-Gesellschaft GOR, der österreichischen OR-Gesellschaft ÖGOR und der schweizerischen OR-Gesellschaft SVOR vom 6. bis 8. September 2006 in Karlsruhe statt. Das Schwerpunktthema der Tagung war Basel II.

Mit 600 Teilnehmern aus insgesamt 35 verschiedenen Ländern konnte der sehr positive Trend der »Operations Research XXXX«-Tagungen fortgesetzt werden. 42 Teilnehmer kamen aus Österreich, die Schweiz war mit 26 Teilnehmern vertreten. Auch das schöne, sonnige Wetter hat bei den Teilnehmern einen guten Eindruck hinterlassen.

Die Universität Karlsruhe (TH) als älteste Technische Hochschule Deutschlands, gegründet 1825, besitzt ein vor allem durch Technik-, Natur- und Ingenieurwissenschaften geprägtes Profil. Die Geistes-, Kultur- und Wirtschaftswissenschaften sind eng mit der Ingenieurausbildung verbunden und verleihen der (Technischen) Hochschule einen universitären Charakter. Rankings und Erfolge bei der aktuellen Eliteförderung bestätigen den guten Ruf der Fridericiana, die seit dem 13.10.2006 Eliteuniversität ist.

Karlsruhe selbst ist eine sehr junge Stadt, deren Geschichte erst am 17. Juni 1715 mit der Grundsteinlegung zum neuen Residenzschloss des Markgrafen Karl Wilhelm von Baden-Durlach begonnen hat. Mitten im Wald als Ausdruck des Gestaltungswillens eines absolutistischen Fürsten entstanden, ist Karlsruhe die letzte oberrheinische Stadtgründung mit dem bis heute charakteristischen strahlenförmigen Grundriss.



Prorektor für Studium und Lehre  
Prof. Dr.-Ing. Jürgen Becker



Der wirtschaftliche Strukturwandel brachte auch Karlsruhe in den 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts einen Verlust von Arbeitsplätzen im produzierenden Gewerbe und eine Zunahme bei den Dienstleistungen. Die Stadt setzte auf die Chancen der neuen Technologien und richtete die Technologiefabrik als Existenzgründerzentrum ein. Zudem schuf man gemeinsam mit den umliegenden Städten und Landkreisen zur Stärkung der Region im internationalen Wettbewerb die TechnologieRegion Karlsruhe. Dies alles sind natürlich beste Voraussetzungen, um eine Tagung wie die OR 2006 zu veranstalten.

Die Eröffnungssitzung begann mit einer kurzen Ansprache des Hauptverantwortlichen der Tagung, Professor Karl-Heinz Waldmann. Mit Grußworten folgten ihm Professor Jürgen Becker, Prorektor der Universität Karlsruhe (TH), Frau Paepcke, Stadträtin der Stadt Karlsruhe, und die Vorsitzenden der drei beteiligten OR-Gesellschaften: Professor Gerhard Wäscher für die GOR, Professor Immanuel Bomze für die ÖGOR und Dr. Heinz Ulrich für die SVOR.

Man erfuhr während der Eröffnungssitzung aber auch, dass Karlsruhe als heimliche Hauptstadt Baden-Württembergs gilt (nach Eindruck des Autors schienen nicht alle anwesenden Baden-Württemberger diese Einschätzung zu teilen).

Ein Höhepunkt der Eröffnungssitzung war die Verleihung der GOR-Diplomarbeitspreise und der GOR-Dissertationspreise. Für den Diplomarbeitspreis wurden aus 9 Einreichungen 3 Preise ausgewählt. Die Preisträger waren Juliane Dunkel, Felix König und Marika Neumann.

Für den Dissertationspreis wurden aus 16 Einreichungen 5 Preisträger ermittelt: Dr. Nils Boysen, Dr. Armin Fügenschuh, Dr. Rainer Kleber, Dr. Christian Liebchen und Dr. Sebastian Sager, siehe den gesonderten Bericht.

Zum ersten Mal wurde der GOR-Unternehmenspreis verliehen, der an die INFORM GmbH aus Aachen ging. INFORM hat sich seit seiner Gründung durch Prof. Zimmermann im

Jahre 1969 nicht nur zu einer weltweit erfolgreich agierenden Unternehmung entwickelt, sondern sich auch konsequent um den Einsatz von OR-Methoden in der Praxis verdient gemacht.

Direkt im Anschluss an die Eröffnungssitzung fand der erste Plenarvortrag mit dem Titel »How to Model Operational Risk if You Must« von Paul Embrechts (ETH Zürich) statt und stimmte in das Schwerpunktthema der Tagung ein. Herr Embrechts ging speziell auf gewisse Fragen im Zusammenhang mit der quantitativen Modellierung von operationellen Risiken ein.

Der zweite Plenarvortrag (am Donnerstag) führte in das Grenzfeld zwischen Informatik und Mathematik. Prof. Kurt Mehlhorn, Direktor des Max-Planck Instituts für Informatik in Saarbrücken und Vizepräsident der Max-Planck Gesellschaft, referierte über »Reliable Geometric Computing«. Hier ging es im Sinn der Tagung um Risikovermeidung bei geometrischen Verfahren.

Im dritten Plenarvortrag der Tagung am Freitag gab Herr Ulrich Dorndorf von der INFORMS GmbH Einblicke in die hochinteressanten Projekte der INFORM GmbH im Bereich Flughafen-Logistik. Der Vortrag trug den Titel »Staff and Resource Scheduling at Airports«.

Das Tagungsprogramm der OR 2006 gliederte sich in 19 Sektionen:

- Business Intelligence, Forecasting and Marketing
- Continuous Optimization
- Discrete and Combinatorial Optimization
- Econometrics, Game Theory and Mathematical Economics
- Energy and Environment
- Finance, Banking and Insurance
- Health and Life Science
- Logistics and Transport
- Managerial Accounting and Auditing
- Metaheuristics and Decision Support Systems
- Multi Criteria Decision Theory
- Network Optimization, Graphs and Traffic
- Operational and Credit Risk
- Production and Supply Chain Management
- Revenue Management
- Scheduling and Project Management
- Simulation and Applied Probability
- Stochastic Programming
- System Dynamics and Dynamic Modelling

Neben den drei oben beschriebenen Plenarvorträgen konnten sich die Teilnehmer in 17 Semi-Plenarvorträgen einen Überblick über den Stand der Forschung in den verschiedenen Themen der Tagung verschaffen. Zusätzlich boten 400 Vorträge in bis zu 25 parallelen Sitzungen genügend Gelegenheiten, sich in Spezialthemen zu vertiefen. Durch die technisch mögliche Teilung des Audimax in zwei kleinere Räume konnten die Semi-Plenarvorträge bequem erreicht werden.

Großzügig bemessene Kaffeepausen erleichterten das entspannte Wechseln zwischen den einzelnen Gebäuden und erlaubten das Entstehen von anregenden Fachgesprächen. Aller-



Prof. Dr. Paul Embrechts von der ETH Zürich

dings musste der ein oder andere feststellen, dass die Kombination von Fachgespräch und Gebäudewechsel zu gelegentlichen Verspätungen führen konnte.

Dank flächendeckendem WLAN kam auch die gelegentliche E-Mail-Abfrage nicht zu kurz, ohne dass man sich in überfüllten Computer-Räumen um freie Plätze drängen musste.

Der erste Konferenztag wurde durch einen gut organisierten Empfang abgerundet, der dank guten Wetters draußen stattfinden konnte. Die Teilnehmer nahmen sich freudig der bereitgestellten Getränke und Snacks an.

Am Abend des zweiten Tages fand dann das Konferenz-Dinner im wunderschönen Ettlinger Schloss statt. Hier gelang es, in entspannter Atmosphäre ein vorzügliches Buffet aufzubieten und durch relativ kleine Sitzgruppen die Kommunikation zu unterstützen. Durch den exzellenten öffentlichen Nahverkehr konnte jeder seine Verweilzeit selbst bestimmen und auch Spätheimkehrer fanden noch eine S-Bahn.

An dieser Stelle ist es angebracht, Prof. Karl-Heinz Waldmann und Ulrike Stocker, sowie dem ganzen Organisationsteam für die geleistete Arbeit zu danken. Die richtige Mischung aus qualitativ hochwertigem wissenschaftlichem Programm, anregendem Rahmenprogramm und tollem Wetter machte die OR 2006 zu einem verdienten Erfolg.

Bleibt noch der Ausblick auf nächstes Jahr. Die OR 2007 wird in Saarbrücken direkt an der Grenze zu Frankreich stattfinden. Da der Autor dieses Artikels auch gleichzeitig der Organisator der nächstjährigen Tagung ist, wünscht er sich, dass zahlreiche Teilnehmer das besondere Flair der saarländischen Hauptstadt kennen lernen möchten. Ein spannendes wissenschaftliches Programm kann schon jetzt in Aussicht gestellt werden. Für das Rahmenprogramm gibt es bereits zahlreiche Ideen und wegen des Wetters wird auch schon an verschiedenen Stellen ver-

